

YVES THEILER TRIO



Yves Theiler – Klavier
Yuri Goloubev – Bass
Lukas Mantel – Schlagzeug



KONTAKT: booking.ytt@gmail.com | www.yvestheiler.com | 0041 (0)77 437 58 07



Die Musik der drei jungen Musiker bedient sich furchtlos an komplexen rhythmischen Ideen, ohne diese fremd erscheinen zu lassen. Die Komplexität fällt zuerst nicht auf und verschmilzt hier zu einer eingängigen und musikalisch konkreten Message. Tief verwurzelte und bebende Rhythmen treffen auf singende Melodien, gegensätzliche Welten werden elegant zusammengeschweißt.

Die Songs, alle von Yves Theiler komponiert, verschaffen dem Trio einen unvergleichbaren, manchmal fast orchestralen Charakter und werden von Improvisationen umspielt und in Bewegung gesetzt.

«Yves Theiler hat alles – einen schönen Klang, einwandfreies Timefeel und Technik. Er ist ein Virtuose- in seinen melodischen Ideen wie auch in der Welt der Harmonik. Seine Musik scheint Tiefe zu haben und gleichzeitig eine Leichtigkeit- eine rare Qualität! Aber was mich am meisten fasziniert ist Theiler's Mut ausserhalb der Konventionen denken und spielen zu können- der Mut sich auf musikalische Essenzen ein zu lassen bei denen man als Hörer im positiven Sinne nie weiss wo sie einem hinverführen. Eine Linie oder ein Motiv zu spielen um dann wenn alles konfortabel wird auf elegante Art und Weise wieder eine ganz andere Richtung ein zu schlagen und so den Hörer immer in alerter Verfassung halten. Seine Musik ist eine kräftige und fliessende Musik, eine Musik die etwas wagt und gleichzeitig Schönheit zeigt. Es ist Musik!» Text: Efrat Alony

«Immer wagemutig und immer überraschend. Yves Theiler schafft es mit seiner Musik zu hypnotisieren durch musikalische Geistesblitze von unkonventioneller und origineller Art, die einem wie eine leichte Brise davonsegeln lassen durch Winde von elegant verwobenen komplexen und groovenden Rhythmen. Diese Musik wird Sie bestimmt aufhorchen lassen!» Text: Iuliana Maxim

«Yves Theiler ist wohl der jüngste Bandleader dieses Konzertabends. Eben erst war er mit seinem Trio anlässlich seines Master-Abschlusskonzerts der ZHdK auf der Moods-Bühne zu hören. Eine hervorragende Technik, ein gutes Gespür für musikalische Formen und eine hörbare Neugier und Entdeckerfreude zeichnen sein Spiel aus. Theiler, Dietrich und Mantel gehen mit Eigenkompositionen im Gepäck auf eine musikalische Reise durch Welten von durchdringenden Melodien und kräftig bebenden Grooves: stilistisch sehr eigenständig!»

Text: Moods im Schiffbau im Rahmen vom Schiffbaufestival Zürich



Yves Theiler | Klavier & Komposition

Geboren in Zürich, Schweiz, am 23. Dezember 1987.

Yves Theiler begann sein Musikstudium mit 17 Jahren an der ZHdK Zürich/HLSU Luzern bei Chris Wiesendanger und an der HTM Leipzig bei Richie Beirach. Er war im Rahmen der «best of selection» der Hochschulen der Schweiz auf Tour mit dem Alexander Von Schlippenbach Orchester und an Aufführungen von und mit Sylvie Courvoisier beteiligt.

Er spielte zahlreiche Festivalauftritte mit seinem Klaviertrio wie unter anderem am Jazzfestival Schaffhausen, Winter Jazz Meeting Riva San Vitale, Stadtsommer Zürich, BeJazz Sommerfestival Bern etc.

Yves Theiler spielte auch Solokonzerte u.a. am OHR Festival, am Festival Da Jazz St. Moritz und am Klavierfestival Radio Stadtfilter Winterthur.

Mit diversen Bands folgten Festivals wie zB das Jazzfestival Münster, Jazztage Leipzig, Jazzwerkstatt Graz, Unerhoert Festival Zürich, w.a.r.m.o.r.-Festival etc.

Theiler teilte die Bühne mit zahlreichen Musikern wie unter anderem Omri Ziegele, Christoph Grab, Marcel Papeaux, Yuri Goloubev, Gerry Hemingway, Luca Sisera, Harald Haerter, Christian Wolfarth, Terrence McManus, Ulrich Kempendorff, Matthias Tschopp, Rätus Flisch, Rudi Mahall, Rich Greenblatt, Dominique Girod etc zusammen.

Er ist Mitglied der WIM Zürich, organisierte das unabhängige Festival M10 im Kino Razzia in Zürich und ist Mitbegründer und Mitinhaber des schweizer Avantgarde Labels «WideEarRecords».

Seine aktuellen Bands als Leader und Co-Leader sind das Yves Theiler Trio, das Duo OmriZiegele & Yves Theiler und das Trio Things To Sounds.

Theiler ist auch als engagierter Sideman tätig in Luca Sisera's Roofer, Omri Ziegele's Where's Africa, im Duo mit Rätus Flisch, beim Matthias Tschopp Quartett und dem Duo The Zan mit Valeria Zangger.

Ebenfalls war und ist Yves Theiler immer wieder als Komponist und Arrangeur tätig wie z.B. an der Jazzwerkstatt Bern für das Zürcher Werkstatt Kollektiv, für das Zürcher Ensemble Mo-No «Musik zum Lesen» mit Uraufführung an der Jazzwerkstatt Zürich, für das Gitarrenduo Pascal Piller & Michael Bohner und mit einer Wagnerbearbeitung für die Zürcher Festspiele für das Duo Yves Theiler & Rätus Flisch.

Preise und Auszeichnungen:

Yves Theiler gewann mit seinem Klaviertrio den Dienemann Jazz Wettbewerb.
Die Debut CD seines Klaviertrios «Out Of The Box» wurde zusammen mit einer CD von Brad Mehldau vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF2 Kultur zur Trio-CD des Jahres 2012 auserwählt.

Yves Theiler ist Förderpreisträger der Friedl Wald Stiftung.

Diskographie von Yves Theiler:

- Castravez «Tagtraum» Egolaut Records.
- Things To Sounds «Transformations» WideEar Records.
- Yves Theiler Trio «Out Of The Box» Unit Records.
- Mario Schenker Quartet «Melodien» Unit Records.
- Omri Ziegele & Yves Theiler «Inside Innocence» Intakt Records.
- Matthias Tschopp Quartet «Miro» Unit Records.
- Dietrich | Dalvit | Theiler «Standards» Cool Island Records.
- Things To Sounds «Organism» WideEar Records.





Yuri Goloubev | Bass

Geboren in Moskau, Russland, am 27. Juli 1972.

Yuri Goloubev ist ein Künstler mit einer bemerkenswerten Karriere im Jazz sowie in der klassischen Musik- in dieser Ausprägung eine wahre Rarität.

Geboren in Moskau, zieht er nach vielen erfolgreichen Jahren in der klassischen Musik im Dezember 2004 nach Mailand, wo er sich seither auf dem selben professionellen Level ausschliesslich seiner wahren Berufung, dem Jazz widmet und auf diversen wichtigen Festivals wie Umbria Jazz, Montreux Jazz Festival, North Sea Jazz, London Jazz Festival, Perth Festival, Padova Jazz etc spielt.

Er arbeitet(e) mit Jazzgrößen wie Kenny Werner, Ralph Towner, Enrico Pieranunzi, Rosario Giuliani, Chihiro Yamanaka, Gwilym Simcock, Francesco Bearzatti, Paolo Fresu, Glauco Venier, Franco Ambrosetti, Klaus Gesing, Benjamin Henocq, Stan Sulzmann, Julian Arguelles, Wolfgang Muthspiel, Tim Garland, Rick Margitza, Bill Smith, Paul Bollenback, Shawnn Monteiro, Michel Portal und vielen anderen.

Von 2007-2009 unterrichtet er an der Jazz Fakultät Centro Professione Musica (CPM) in Mailand, im Jahr 2010 wird der Bass-Professor am Trento State Conservatory "F. Bonporti".

Er hat das Konzert- und Pädagogik-Diplom als Solo-Bassist und Kammermusiker am Moskauer Tchaikovsky Konservatorium erlangt, wo er auch klassische Komposition studiert hat. Im Jahr 2002 wird Yuri als jüngster Bassist in der Geschichte der USSR und Russlands von Präsident Putin mit dem prestigeträchtigen Titel "Honored Artist of Russia" ausgezeichnet. Yuri hat in den renommiertesten Orchestern Russlands gespielt und war viele Jahre Solobassist bei den Moscow Soloists unter Yuri Bashmet. In dieser Zeit hat er mit Größen wie Rostropovich, Bashmet, Galway, Quasthoff, und Hendricks weltweit in den bekanntesten Konzerthallen gespielt, wie Carnegie Hall (New York), Suntory Hall (Tokyo), Royal Albert Hall (London), Sydney Opera House, Gewandhaus (Leipzig). Er hat für Plattenlabels wie EMI und SONY Classical aufgenommen (einschliesslich eines Grammy-nominierten Albums).

Yuri hat unzählige Jazz- und Kammermusik-Kompositionen, so wie auch Bass-Transkriptionen und Arrangements geschrieben. Er leitet immer wieder internationale Masterclasses im klassischen Bereich wie auch im Jazz. Yuris Spiel und Kompositionen sind auf über 70 CD-Aufnahmen zu hören.



Lukas Mantel | Schlagzeug

Geboren in St. Gallen, Schweiz, am 10. Oktober 1982.

Aufgewachsen im Zürcher Oberland, studierte Lukas Mantel Performance und Musikpädagogikstudium an der Musikhochschule Luzern bei Norbert Pfammatter, Pierre Favre, Fabian Kuratli, Marc Halbheer und Fredy Studer.

Mantel spielte erst Klavier, war als DJ einer Hip Hop Crew aktiv und wechselt dann 16-jährig zum Schlagzeug. Sein Spiel ist beheimatet im Timeplaying, orientiert sich jedoch auch am Geräuschhaften und findet grossen Gefallen an komplexen Strukturen und auch an freier Improvisation. Mit hoher Sensibilität und schneller Reaktionsfähigkeit bringt er Energie und Groove in die Musik ein und beteiligt sich mit konzentrierter Präsenz in stilistisch vielfältigen Projekten. Mit zahlreichen Utensilien ergänzt er das Drumset und erweitert so das klangliche Spektrum seiner Bands und Projekte.

Er ist momentan als Schlagzeuger mit folgenden Projekten auf Bühnen im In- und Ausland zu hören :

Yves Theiler Trio, Omri Ziegeles "Where's Africa" Quartet, Duo Membrez/Mantel, Ghost Town Trio, Yves Reichmuths "Scrap Dog", Silvio Cadotsch "One Tfu", betinko & mantel, tré und Michael Buchers "Organ Book".

Mantel hat unter anderem mit folgenden Künstlern Konzerte gespielt:

Pierre Favre & The Drummers, Christy Doran, Christoph Stiefel, Omri Ziegele, Nat Su, Wolfgang Zwiauer, Rafael Schilt, Christoph Irniger, Yuri Goloubev, Tobias Meier, Efrat Alony etc.

Preise und Auszeichnungen:

Lukas Mantel ist Förderpreisträger der Friedl-Wald Stiftung.

Als Member vom Yves Theiler Trio wurde sein Mitwirken auf der Debut CD des Yves Theiler Trios «Out Of The Box» zusammen mit einer CD von Brad Mehldau vom Schweizer Radio und Fernsehen SRF2 Kultur zur Trio-CD des Jahres 2012 auserwählt.

Diskographie:

- Ghost Town Trio, "Don't make your mama cry" Unit Records
- Biel/Bienne Jazz&Improvisers Orchestra, "Derwish Suite" Unit Records

- Silvio Cadotsch "One Tfu", Cooliland Records
- Buchers Organ Book, 1st Edition, Dry Records
- Yves Theiler Trio, "Out of the Box" Unit Records
- Ghost Town Trio, "No tits but hits" Unit Records
- Quetzal, "5.45h" Meta Records
- Simon Wyrsh Quartett, "First Flight", Atrisuoni Records



Reviews

SCHWEIZ

CD Kritik von Ueli Bernays für die Neue Zürcher Zeitung NZZ:

Die Debut CD des Yves Theiler Trio.

«Rasant» heisst das erste Stück. Und der Titel scheint Programm. Sogleich stürzen Töne eine Leiter hinunter, die Gischt reisst einen auserwartungsvoller Neugierde hinein in einen federnden Groove. Dieser Pianist will rasch vorwärts, denkt man noch, da hält er auch schon inne. Momente der Einkehr: Raum wird ausgespart. Vorsichtig hält man den Kopf aus dem Wasser. Und prompt folgt schon die nächste Dusche. Und spätestens jetzt ist der Zuhörer wach und weiss, dass er sich im Falle von Yves Theiler und seinem Trio auf Kontraste gefasst machen darf – auf musikalische Kurven und Kanten zwischen lyrischer Ausschweifung, quasi motorisch-harten Patterns und architektonischer Übersicht.

Aufstrebendes Talent

Der 24-jährige Zürcher Pianist hat sich in den letzten Jahren einen Namen als aufstrebendes Talent gemacht. Das Dispositiv seiner Begabung ist durch Virtuosität, einen analytischen, offenen Geist und impulsive Musikalität geprägt.

Kein Wunder, fühlt sich Theiler in jenen Zonen des Jazz besonders wohl, wo Grenzen gesprengt, Möglichkeiten erweitert und neue Räume erschlossen werden. Der Pianist hat dabei eine Vorliebe für polyrhythmische Spannungen entwickelt; er mag es, die Harmonien zu spreizen, zu strapazieren; und mitunter behauptet er sich auch in der Offenheit freier Improvisationen.

Von solchen Affinitäten und Qualitäten leben auch die sieben Eigenkompositionen auf «Out Of The Box», dem Debutalbum des Yves Theiler Trio. Dass der Pianist indes schon seit längerem mit dem Bassisten Valentin Dietrich und dem alerten, sicheren Schlagzeuger Lukas Mantel zusammenspielt, merkt man bald. Im Interplay beweisen die Begleiter Vertrautheit mit Theilers Vorgaben, die viel dynamische und rhythmische Flexibilität verlangen. Überdies müssen die Musiker schnell von kompositorischer Pflicht auf improvisatorische Kür umschalten. Dietrich macht dabei eine gute Figur: Die Soli gehen ihm locker von der Hand; er ueberzeugt in den konzeptlastigen Stücken durch spielerische Leichtigkeit und melodische Phantasie.

Klangliche Prägnanz

Ähnliches lässt sich auch von Theiler sagen. Seine Soli sprühen mitunter vor Geistesblitzen, sie beweisen überdies Sinn für klangliche Prägnanz. Nicht zuletzt imponiert der Pianist aber auch als Rhapsode, der für hymnische Kräfte sorgen kann.

ENGLAND

Review von Rob Edgar für London Jazz News 2012:

«Thursday night saw two sets from the Yves Theiler Trio, the third concert in the jazz series of the Zurich Sounds Festival in London.

The trio, in their mid to late twenties, are relatively little known over here, which made it more of a delight and a surprise to find that the band comprises of three musicians of considerable calibre.

Their music featured an intense blend of improvisation and composition but the most pervading element of the night was the overall clarity of the music. Theiler has said "when music has energy, honesty and clarity, the audience will be with you"

With him we were, especially during the last tune of the night Square - a vast piece that started with some incredibly musical playing by drummer who utilised every nuance and shade he could get from his drums including some fantastic rim-shots and cross rhythms. He came to the drums fairly late in life, starting his musical career as a hip-hop DJ. This may be what allows him to keep up with Yves Theiler's rhythmically complex and demanding compositions.



Yves Theiler in London, Photo credit: Roger Thomas

Theiler gave himself some really challenging lines to play, there were a few points where he would be playing in two different time signatures at the same time, his rich harmony and occasional "notes of added resonance" were supported well by the bassist, a bassist of superb taste and restraint, he kept the music grounded throughout.

There was also humour in the mix last night: Theiler added a slight reworking of Westminster Quarters (better known as the sequence played by the bells of Big Ben) to the last piece, set against the backdrop of the Thames, at the House of Switzerland, in London seemed to neatly sum up the night as a whole.»

ITALIEN

Review von Neri Pollastri für All About Jazz Italy 2012:

CD-Kritik Yves Theiler Trio «Out of the Box» Unit Records 4 Modern Jazz:

Nach mehreren Jahren Zusammenarbeit, präsentiert das Trio des Zürcher Pianisten Yves Theiler sein Debüt-Album. Die Formation besteht aus drei jungen, im Wesentlichen gleichwertigen Schweizer Musikern. Die Kompositionen stammen alle aus der Feder des Pianisten, welcher zweifellos den Ton angibt, ohne seine Begleiter verblassen zu lassen. Die Musik der Band ist sehr vielseitig, dank einer Varietät an Stilen und Ausdrucksformen, welche in Theilers Kompositionen und in der Umsetzung am Klavier in Erscheinung treten.

Der Beweis dieses Eklektizismus ist bereits beim ersten Stück zu hören. Die Musik verändert sich, um bereits Bekanntes wieder aufzunehmen, offene Lyrik und meditative Abstraktion wechseln sich ab, wiederholte rhythmische und dynamische Passagen, heftig kathartische, Überlagerungen der drei Instrumente und individuelle Improvisationen - kurz, ein sehr kompaktes und vergnügliches Kaleidoskop von Erfindungen.

Der Pianist zeigt ein aussergewöhnliches Geschick an den Tasten. Er besticht durch einen ausgezeichneten Anschlag, eine große Kontrolle der Dynamik und eine Fülle von Hinweisen auf die Geschichte des Instrumentes.

Bemerkenswert ist auch die Qualität seiner Mitmusikern: Mantel ist besonders effektiv bei der Überlagerung mit dem Klavier in den rhythmisch intensivsten Momenten, zeigt aber auch eine große Sensibilität beim Begleiten (insbesondere zu hören beim Bass-Solo in 'Escape 01'); Dietrich überrascht durch die Interpretation des elektrischen Bass, der wie ein Kontrabass behandelt wird, mit exzellenten Ergebnissen sowohl in den Soli, wie auch im Bandklang.

Übersetzung aus dem Italienischen: Michele Himmelrich

